

An der Spitze im Westen



CDU

KREIS HEINSBERG

31. JAHRGANG - 333. AUSGABE
Mai 2024 Nr. 5

UNION HS

MITGLIEDERZEITUNG DES CDU-KREISVERBANDES HEINSBERG



Kinderbetreuung ist großes FU-Thema

Foto: Pixabay

Weitere Themen:

Polizei im Kreis erfolgreich



Seite 5

Politisches Frühstück



Seite 7

Demo gegen Rechts



Seite 14

- 2 Editorial
- 3 Offene Versammlung mit großer Beteiligung
- 4 Fokusflächen und Ankerprojekte: Beim Strukturwandel geht's voran
- 5 Aufklärungsquote im Kreis weit über Landesdurchschnitt
- 6 Pflanzaktion auf Ratsherreninitiative
Stadtjugendamtleiter referiert bei der FU
- 7 Politisches Frühstück mit Peter Altmaier
Ein Lob von hoher Stelle
- 8 Zeitzeuge Manfred Kaminski:
- 9 Noch heute habe ich das Schreien der ertrinkenden Pferde im Ohr!
- 10 Unser Sozialstaat kapituliert vor Arbeitsverweigerern
- 11 Immer mehr Kinder und Jugendliche werden in Deutschland gewalttätig
- 12 Christine Reichel einstimmig zur Vorsitzenden gewählt!
- 13 **EUROPAWAHL 2024**
450 Millionen Europäer können Freiheit und Sicherheit wählen
- 14 Demo gegen Rechts und für ein kunterbuntes Übach-Palenberg



- 15 Termine 2024
- 16 Gewinnen Sie zum Jubiläum einen von 33 Gutscheinen

EDITORIAL



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

in den ersten Maitagen findet in Berlin der CDU-Bundesparteitag statt. Unser Kreisverband wird hier stark vertreten sein.

Dieser Parteitag ist entscheidend, weil wir als CDU Deutschland (hoffentlich!) ein Bild der Geschlossenheit, des Aufbruchs und des Optimismus in die Öffentlichkeit hineinsenden werden. Mit dem neuen Grundsatzprogramm, das wir in Berlin verabschieden werden, wollen wir die Themen der Zukunft besetzen. Dabei wollen wir nicht nur ‚defensiv reagieren‘, sondern ‚offensiv agieren‘, d.h. ‚heiße Eisen‘ anpacken und neue Ideen ins Gespräch bringen. Dazu dient unser Grundsatzprogramm. Auch aus unserem Kreisverband liegen hierzu Anträge vor. Dafür bin ich unserem Bundestagsabgeordneten Wilfried Oellers dankbar. Als Behindertenbeauftragter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat er den gesamten Entwurf noch einmal nachgeschärft, damit die Anliegen, die Bedürfnisse und die Rechte von Menschen mit Behinderungen überall im Grundsatzprogramm ihren Platz finden.

Bereits vorher ist die CDU in die inhaltliche Offensive gegangen. Wir wollen das sogenannte Bürgergeld wieder in das verwandeln, was es sein soll: eine Grundsicherung für Menschen, die keine Arbeit und kein Einkommen haben und auf staatliche Hilfe angewiesen sind. Denn schon der Name „Bürgergeld“ ist völlig falsch. Es ist eine Sozialleistung, kein bedingungs-

loses Grundeinkommen. Im CDU-Konzept wird dabei wieder das Prinzip "Fördern und Fordern" im Mittelpunkt stehen. Von Arbeitssuchenden wird mehr erwartet: Wer eine zumutbare Arbeitsstelle ablehnt, verliert den Anspruch auf die Unterstützung durch die Solidargemeinschaft. Was die CDU fordert, ist eine richtige und dringend benötigte Reform!

Allerdings gibt es einen Punkt, bei dem, wie ich finde, etwas Wichtiges klargestellt werden sollte. Mir geht es um das Schonvermögen. Wir fordern zurecht immer ein, dass Menschen eigenverantwortlich handeln sollen – auch bei der privaten Altersvorsorge. Ich meine: Was zur privaten Altersvorsorge dient, darf nicht angerechnet werden bei der Vermögensprüfung für das Schonvermögen. Wer gespart hat, um für den Ruhestand vorzusorgen (wer also genau das getan hat, was wir verlangen!), soll dafür nicht bestraft werden. Ansonsten schaffen wir falsche Anreize für junge Berufstätige. Und für Ältere, die nach vielen Jahren Berufstätigkeit arbeitslos werden, ist es eine Frage von Selbstachtung und Anerkennung der Lebensleistung, später im Ruhestand für sich selbst sorgen zu können (statt weiterhin auf staatliche Unterstützung angewiesen zu bleiben). Hier muss nachjustiert werden.

Herzliche Grüße
Ihre
Anna Stelten

INFOS AUS DER CDU-KREISGESCHÄFTSSTELLE:

Öffnungszeiten: montags - freitags 9.00 Uhr - 12.00 Uhr,
dienstags und donnerstags 14.00 Uhr - 16.00 Uhr,
06. - 08.05.2024 geschlossen (wegen CDU-Bundesparteitag)
10.05.2024 und 31.05.2024 geschlossen (Brückentag)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2024: 15.05.2024

Offene Versammlung mit großer Beteiligung

35 Mitglieder bzw. interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen an der „Offenen Mitgliederversammlung“ des CDU-Ortsverbandes Oberbruch in der Alten Schule in Hülhoven teil. Bei meiner Begrüßung als 1. Vorsitzender drückte ich bereits meine Freude über das große Interesse aus.

Zu Beginn des Informationsanteils erläuterten die Ratsvertreter Marita Maybaum und Guido Rütten aktuelle und zukünftige Handlungsfelder in der Dreibörfergemeinschaft Eschweiler-Grebben-Hülhoven. Sie spannten einen weiten Bogen von Verkehrsproblematiken über Bauvorhaben bis hin zur Aufarbeitung der Geschichte ihrer Heimatregion. Es folgten die Ratsvertreter des Bereiches Oberbruch/Bleckden, ich und Guido Schranz. Wir blickten ebenfalls, durch eine Powerpointpräsentation unterstützt, nach vorne und sprachen dabei zahlreiche Projekte an.

Den dritten Informationsblock gestaltete der Kreistagsabgeordnete Herbert Eßer, der aus dem bunten Strauß der Projekte auf Kreisebene die Umgestaltung des ÖPNV gewählt hatte. Mit der sachkundigen Unterstützung durch Miriam Rick, Verkehrs- und Infrastrukturplanerin bei der WestVerkehr GmbH, wurde dem Auditorium ein interessanter Ausblick auf geplante Neuerungen und Umstrukturierungen im öffentlichen Personennahverkehr präsentiert. Den Abschluss bildete die Aussprache. Hierzu hatten alle Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit während der Beiträge auf vorliegenden Kärtchen Fragen oder Anmerkungen zu notieren.

Hier wurden zahlreiche hochinteressante Punkte vorgetragen und Lösungsansätze angeregt.

Die Aufarbeitung dieser Beiträge haben sich die politischen Vertreter in ihre Auftragsbücher notiert. Dabei waren die zukünftigen Windenergiekonzentrationszonen, der Hochwasserschutz an Wurm und Rur, Verkehrsleitgedanken und Probleme um das



Den Besuchern wurde von den Referentinnen und Referenten ein interessanter Ausblick auf zukünftige Projekte vermittelt.

Anwohnerparken wichtige Themen. Nach interessanten zweieinhalb Stunden danke ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren Besuch und ihre konstruktiven Beiträge und

brachte den Wunsch zum Ausdruck, dass bei den zukünftigen „Offenen Mitgliederversammlungen“ auch wieder so viel Interesse gezeigt wird, wie an diesem Abend. **Helmut Frenken**

03.05.2024
18:00 Uhr
Bürgerhaus Baal
Anmeldung erbeten:
anmeldung@cdu-
kreis-heinsberg.de

CDU
STADTVERBAND HÜCKELHOVEN

FU!

Europa - Chancen und Herausforderungen.

Ein Diskursabend zur EU-Wahl
Mit MdEP Sabine Verheyen



Fokusflächen und Ankerprojekte: Beim Strukturwandel geht's voran

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalens unterstreicht die zentrale Bedeutung des Kreises Heinsberg im Rahmen der Umsetzung des Strukturwandels und fördert die Entwicklung von Wirtschaftsflächen und Ankerprojekten.

Das von Ministerin Neubaur geführte Wirtschaftsministerium und die beteiligten regionalen Akteure setzen dabei auf Innovation und Nachhaltigkeit als Triebfedern für eine positive wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung.

Mit einem Fördervolumen von mehr als 14,8 Milliarden Euro unterstützen Bund und Land die nachhaltige Transformation des Rheinischen Reviers. Diese Mittel werden für die nun festgelegten Ankerprojekte durch weitere Förderprogrammlinien sowie privatwirtschaftliche Investitionen flankiert.

Zu den zentralen Projekten des Landes für den erfolgreichen Strukturwandel gehören die im Landesentwicklungsplan festgelegten Wirtschaftsflächen, die beispielsweise durch Infrastrukturausbau und verschiedene staatliche Akteure gefördert werden. Das LEP-Projekt FutureSiteInWest in Geilenkirchen/Lindern ist eine der zwei Fokusflächen, die im besonderen Landesinteresse liegen.



Mit einem Fördervolumen von mehr als 14,8 Milliarden Euro unterstützen Bund und Land die nachhaltige Transformation des Rheinischen Reviers. Foto: Pixabay

Mit den Ankerprojekten wird das Breitenförderprogramm für den Strukturwandel, welches von der Zukunftsagentur Rheinisches Revier umgesetzt wird, mit ausgewählten Maßnahmen realisiert, welche eine Strahlkraft für die gesamte Region haben werden. Eines der Ankerprojekte, das den Wandel mitgestaltet, ist der "Campus Transfer Land- und Ernährungswirtschaft", welches auch wir Abgeordnete seit Jahren mitbegleiten. Dieses Vorhaben

zielt darauf ab, technologische und gesellschaftliche Innovationen für eine gesteigerte wirtschaftliche Wertschöpfung und eine nachhaltige Entwicklung in der Land- und Ernährungswirtschaft nutzbar zu machen. Mit Teilprojekten, die Innovationen in der Land- und Ernährungswirtschaft, im Ernährungsbereich sowie im Bereich Biodiversität und Umwelt vorantreiben, setzt der Kreis Heinsberg in Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Wirtschaft neue

So erreichen Sie Bernd Krüchel:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842764

Fax: 0211/8843319

E-Mail: bernd.krueckel@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro Tel.: 02433/85054 · Wildauer Platz · 41836 Hückelhoven

So erreichen Sie Thomas Schnelle:

Düsseldorfer Büro

Tel.: 0211/8842780

Fax: 0211/8843319

E-Mail: thomas.schnelle@landtag.nrw.de

Maßstäbe. Darüber hinaus spielt unser Kreis eine tragende Rolle im Projekt "Dörfer der Zukunft". Hier werden die erhaltenen Dörfer am Tagebaurand zu exemplarischen Orten der Transformation und des Strukturwandels entwickelt. Sie stehen sinnbildlich für die Neudefinition ländlicher Lebens- und Arbeitsformen in der sich wandelnden Gesellschaft.

Ein weiteres Ankerprojekt stellt das "Blau-Grüne Band" dar. Diese einzigartige grüne Infrastruktur, die sich am Tagebaurand von Jüchen bis nach Erkelenz erstrecken wird, schafft eine Verbin-

dung zwischen den Folgelandschaften und dient als Zeichen des Wandels und der Erholung der Region. In Holzweiler wird zudem das "Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler" errichtet. Ab 2025 soll es Einblicke in die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Tagebaulandschaft geben und sich als neuer touristischer Anziehungspunkt am „Rest-See“ etablieren. Auch die Ankerprojekte anderer Kreise haben bereits Strahlkraft auf den Strukturwandel im Kreis Heinsberg. Das im Kreis Düren angesiedelte "Helmholtz-Cluster für Wasserstoffwirtschaft – HC-H2" hat

erst kürzlich am Hermann Josef Krankenhaus in Erkelenz ein nachhaltiges Brennstoffzellensystem eingeführt. Der Strukturwandel zeigt sich hier als Gemeinschaftsprojekt, in dem unsere Region, deren wirtschaftlicher Motor früher der Tagebau war, künftig von innovativer und nachhaltiger Technologie profitieren wird. Die Landesregierung und die regionalen Akteure sind sich einig, dass die beschleunigte Umsetzung der LEP-Flächen und der Ankerprojekte essentiell für die erfolgreiche Transformation des Rheinischen Reviers ist.

Bernd Krückel

Aufklärungsquote im Kreis weit über Landesdurchschnitt

Im Vergleich zu den steigenden Kriminalitätsraten in vielen Teilen von Nordrhein-Westfalen zeigt der Kreis Heinsberg eine positive Entwicklung, die Hoffnung macht.

Die von der Kreispolizeibehörde veröffentlichte Kriminalstatistik für das Jahr 2023 dokumentiert nicht nur einen Rückgang der Straftaten von 14.444 Fällen im Jahr 2022 auf 14.123 Fälle, sondern auch eine beeindruckende Aufklärungsquote, die mit über 56 Prozent über dem Landesdurchschnitt von NRW liegt. Diese Ergebnisse spiegeln die effektive Arbeit und die engagierte Präventionsarbeit der Polizei im Kreis wider.

Trotz eines allgemeinen Rückgangs der Kriminalitätszahlen gibt es Bereiche, die besondere Aufmerksamkeit erfordern. Besorgniserregend ist der Anstieg der Betrugsdelikte, insbesondere durch Schockanrufe und Messengerbetrug, durch die Betrüger knapp drei Millionen Euro erbeuteten. Diese Entwicklung unterstreicht die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Aufklärungsarbeit, um insbesondere ältere Menschen vor solchen Betrugsversuchen zu schützen. Während Straftaten gegen das Leben und die Rauschgiftkriminalität einen Anstieg verzeichnen, sind Diebstähle aus und an Kraftfahrzeugen sowie aus Neu- und Rohbauten erheblich zurückgegangen. Dieser Rückgang ist ein Indiz dafür, dass die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Heinsberg die Warnungen und Ratschläge der Polizei ernstnehmen



Im Kreis Heinsberg sind wir stolz auf unsere Aufklärungsquote, die mit über 56 Prozent deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt.

Foto: Pixabay

und Maßnahmen ergreifen, um sich und ihr Eigentum zu schützen.

Überdies spiegelt sich im Kreis Heinsberg nicht der im Landesschnitt gestiegene Anteil von Tatverdächtigen ohne deutschen Pass wider. Trotz eines Zuwachses an Flüchtlingen und Asylbewerbern im Kreis hält sich die Ausländerkriminalität seit Jahren auf einem stabilen Niveau.

Innenminister Herbert Reul betonte zudem, das Thema Ausländerkriminalität differenziert zu betrachten. Ein Deliktbereich mit einem hohen Anteil von Ausländern ist beispielsweise die Einbruchkriminalität. Der Grund: Banden, die aus dem Ausland „auf Durchreise“ in Deutschland Verbrechen begehen und danach das Land verlassen.

Besonders erfreulich ist die gegenläufi-

ge Entwicklung der Kriminalitätsraten im Kreis Heinsberg im Vergleich zum Landestrend. Während NRW weit ein Anstieg der Straftaten zu verzeichnen ist, wird im Kreis Heinsberg durch gezielte Maßnahmen, wie verstärkte Sondereinsätze gegen Straßenkriminalität, ein positiver Effekt erzielt.

Die Kriminalstatistik für das Jahr 2023 zeigt uns also, dass unser Kreis ein vergleichsweise sicherer Ort ist. Dies ist das Ergebnis der harten Arbeit unserer Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, denen ich hiermit meinen Dank ausspreche. Dennoch dürfen wir nicht nachlassen und müssen weiterhin alles daran setzen, unsere Bürgerinnen und Bürger zu schützen und die Sicherheit in unserer Region zu gewährleisten.

Thomas Schnelle

Pflanzaktion auf Ratsherreninitiative

Die Skateranlage an der Schafhausener Straße wurde in den letzten beiden Jahren im Rahmen der Umsetzung des beschlossenen Spielflächenplans beachtlich neugestaltet.

Mit viel Engagement und beträchtlichen Investitionen wurde das Gelände zu einem modernen Freizeit- und Sportkomplex verwandelt, der sowohl Skaterinnen und Skatern als auch Fußball- und Basketballspielerinnen und -spielern ein attraktives Angebot bietet. Diese umfassende Neugestaltung hat dazu beigetragen, dass sich die Anlage zu einem beliebten Treffpunkt für Kinder und Jugendliche entwickelt hat.

Die CDU-Ratsvertreter der Innenstadt griffen diese positive Entwicklung mit der Idee einer weiteren Verschönerung auf.

Der CDU-Ortsverband Heinsberg erwarb auf ihre Initiative hin vier japanische Kirschblüten, die mit Unterstützung des Bauhofs am Skaterplatz gepflanzt wurden.

Mit den japanischen Kirchblüten verfolgt der Ortsverband Heinsberg



Packten bei der Pflanzaktion am Skaterplatz kräftig mit an: (v.l.) Der 1. stellvertretende Bürgermeister Siegfried Jansen, die Ratsvertreter Philipp Jansen und Wilfried Jöris sowie der Ortsverbandsvorsitzende Stefan Turnsek.

das Ziel, die Attraktivität des Ortes weiter zu stärken und eine besondere Atmosphäre zu schaffen, an der sich

sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene erfreuen.

Stefan Turnsek

Stadtjugendamtleiter referiert bei der FU

Die FU Heinsberg informiert:

Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Heinsberg

Wann & Wo? Di., 14. Mai 2024, ab 19.00 Uhr in der Kreisgeschäftsstelle, Schafhausener Str. 42, Heinsberg

Die Frauen Union im Stadtverband Heinsberg setzt sich für die Belange von Frauen jeden Alters ein.

Ein wichtiges Thema ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wofür der weitere Ausbau von qualifizierter Kinder- und Jugendbetreuung unabdingbar ist.

Zu unserem neuen Format „Die FU informiert“ haben wir den Leiter des Stadtjugendamtes, Bernd Kleinjans, eingeladen, der zum Thema „Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Heinsberg“ am **Dienstag, 14. Mai 2024, ab 19.00 Uhr**, in der Geschäftsstelle der CDU informieren wird.

Eingeladen sind alle Interessierten, wir bitten um Anmeldung unter anmeldung@cdu-kreis-heinsberg.de
Marika Schroeder

Politisches Frühstück mit Peter Altmaier

Der Westen und seine Werteordnung und unser Gesellschafts- und Wirtschaftssystem sind unter Druck geraten.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat das deutlich gemacht. Der Nahostkonflikt ist mit Macht neu aufgeflammt, der Ausgang der amerikanischen Präsidentschaftswahlen ist offen. War es richtig, mit Russland jahrzehntelang Handel zu treiben, Gas und Rohstoffe zu importieren? Und haben die Sanktionen, die der Westen seit dem russischen Einmarsch verhängt hat, die gewünschte Wirkung erzielt?

Gleichzeitig rückt eine zweite imperiale Macht mehr in den Mittelpunkt: China. Denn Peking ist etwas gelungen, was manche im Westen nicht für möglich hielten: Eine Wirtschaftsmacht zu werden, die sich im Welthandel behauptet, und gleichzeitig totalitärer Staat zu bleiben. Die alte Losung „freier Markt = freie Gesellschaft“ gilt nicht mehr.

Und schließlich ist die deutsche Wirtschaft in den letzten beiden Jahren sichtbar außer Tritt geraten. Wir sind unter den großen Industrieländern Schlusslicht beim Wirtschaftswachstum, viele Mittelständler und Unternehmer sind verunsichert und fürchten um die Zukunft.

Darüber und über andere brennende Fragen diskutieren wir auch dieses Mal mit einem bundesweit bekannten Politiker. Denn das „Politische Frühstück“, die Veranstaltungsreihe unserer CDU,



Peter Altmaier, Bundesminister a.D., kommt zum „Politischen Frühstück“.

exklusiv für Mitglieder, ist mittlerweile so etabliert, dass wir wieder einen hochkarätigen Referenten als Gast in unserem Kreis begrüßen dürfen. Nach Wolfgang Bosbach, Roderich Kiesewetter und Ruprecht Polenz besucht uns diesmal Bundesminister a.D. Peter Altmaier. Er hat viele Jahrzehnte in der ersten Reihe unseres Landes Politik gestaltet: als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Bundesumweltminister, Chef des Kanzleramtes und zuletzt als Bundesminister für Wirtschaft und Energie.

Termin: Samstag, 22.06.2024

Uhrzeit: 10:00 Uhr

Ort: Mercator-Hotel, Burgstraße 6, Gangelt

Wir bitten um Anmeldung unter **anmeldung@cdu-kreis-heinsberg.de** oder **02452/91990**.

Alexander Scheufens

Ein Lob von hoher Stelle

Ich freue mich immer, wenn ich einen Blick in das gut gemachte Magazin der CDU im Kreis Heinsberg werfen kann.

Als CDU-Bezirksvorsitzender der Region Aachen ist es mir wichtig, zu erfahren, welche Themen die Menschen in unserer Region bewegen. Gerne bringe ich mich auch inhaltlich ein. Aber auch als Abgeordneter des Deutschen Bundestages verfolge ich, was in der "Nachbarschaft" los ist und kann mich über die konkrete Arbeit der CDU im Kreis Heinsberg informieren. Das Magazin leistet einen wichtigen und guten Beitrag zum Miteinander.



Thomas Rachel
Bundestagsabgeordneter
des Kreises Düren
Vorsitzender des CDU Bezirksverbands Aachen

IMPRESSUM

UNION HS-Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Heinsberg

Herausgeber und Verlag:

CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42 · 52525 Heinsberg
Tel. (0 24 52) 91 99 - 0
Fax (0 24 52) 91 99 - 40
info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion:

Bernd Krückel (verantw. im Sinne des Presserechts)

Druck: Druckerei Jakobs GmbH

Erscheinungsweise:

monatlich. UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Reisen:

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

Bankverbindungen des CDU-Kreisverbandes Heinsberg:

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70312512200002001006
BIC WELADED1ERK
Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66370694123300984010
BIC GENODED1HRB



VON MANFR

Noch heute habe ich das Schreien der ertrinkenden Pferde im Ohr!

Am 26.8.1944 endete meine unbeschwerte Kindheit. Kurz nach meinem zehnten Geburtstag bombardierte die britische Luftwaffe Königsberg in Ostpreußen.

Den Feuerschein, den wir erst für ein Nordlicht hielten, konnten wir in unserem Wohnort Ramsau über 100 Kilometer entfernt erkennen. Angst machte sich breit, der Krieg kam näher. Mein Paradies mit vielen Cousins, Vettern, Tanten, Onkeln und vor allem den Großeltern sollte es bald nicht mehr geben.

Erst wenige Jahre zuvor sind wir Anfang der 1940er Jahre in die Heimat meiner Mutter nach Ostpreußen gezogen, um den Bombenangriffen im Westen zu „entkommen“. Wir, das heißt meine Mutter Hedwig, mein Bruder Lothar und ich, zogen zu den Großeltern nach Ramsau in die Nähe von Allenstein. Wir kamen aus Gladbeck, wo ich am 23. August 1934 geboren wurde. Nun kam der Krieg auch in das bis dahin einigermaßen friedliche Ostpreußen.

Der Januar 1945 zeichnete sich besonders dadurch aus, dass es extrem kalt war und Unmengen Schnee vom Himmel fielen. Über dem Dorf lag eine merkwürdige unheimliche Stille. Unsere Zeit in Ramsau endete am 21. Januar 1945. Es war ein eiskalter Wintertag mit Temperaturen um -30° Celsius! Die Front war nur noch wenige Kilometer entfernt und wir hörten den Gefechtslärm und spürten das Vibrieren der Erde nach Granateinschlägen. Wir bestiegen einen Militär-Lkw mit Gliederketten und die Flucht begann. Nach drei Tagen



Foto aus einem sowjetischen Kampfflieger: Die Trecks ziehen nach Westen, hinten kann man den Landstreifen (Frische Nehrung) sehen.

erreichten wir Braunsberg. Dort gingen meine Tanta mit ihren Töchtern (neun und fünf Jahre alt), meine Mutter und ich zu Fuß auf das zugefrorene Frische Haff. Mein Bruder Lothar war nicht dabei, er wurde kurz zuvor mit vierzehneinhalb Jahren Soldat der Wehrmacht. Eine andere Route als die über das Eis war nicht mehr möglich, da der Landweg in den Westen schon durch die Rote Armee abgeschnitten war.

Der Weg über das Eis war in drei Bahnen eingeteilt. Ganz links fuhren die bespannten Trecks, in der Mitte gingen die Menschen zu Fuß und ganz rechts lag die „Fahrbahn“ für das Militär. Überall lagen tote Menschen und tote Pferde

mit zertrümmerten Wagen. Teils waren die Menschen erfroren oder waren, wie auch die Pferde mit ihren Wagen, ein Opfer der Tiefflieger, die tagsüber alles zusammenschoss, was sich auch nur auf dem Eis bewegte. Unterwegs erlebten wir, wie ein Treckwagen mit Menschen und Pferden ins Eis einbrach und innerhalb von Sekunden alle im Wasser ertranken. Den Todesschrei der Pferde höre ich heute noch! Als es langsam anfang zu dämmern, erreichten wir nach 18 Kilometer Weg auf dem Eis die Frische Nehrung.

Mit festem Land unter den Füßen machten wir uns auf den Weg Richtung Danzig. Bei den toten Soldaten musste



ED KAMINSKI

ich die Erkennungsmarken einsammeln, die wir dann später in Danzig beim Roten Kreuz abgaben. Und ich hatte mehr als den halben Tornister voll davon!! In Danzig angekommen verteilte man uns in Privatquartiere bei noch nicht geflüchteten Bewohnern. Wir hatten das Glück, dass unsere kleine Gruppe zusammenbleiben konnte. Bei all den Strapazen und Mühseligkeiten verlor eine nie den Mut und die Hoffnung auf einen glücklichen Ausgang unserer Flucht: meine Mutter! Ob auf dem Eis des Hafens oder auf dem vereisten Schneeweg auf der Nehrung, sie sang immer! Zwei Lieder klingen mir immer noch im Ohr: „Ich wünsche mir ein Zimmer mit etwas



Manfred Kaminski gedankenverloren und emotional sehr "angefasst" am Frischen Haff bei Frauenburg.

Sonnenschein“ und „Es geht alles vorüber, es geht alles vorbei ...!

Von Danzig ging es in mehreren Etappen über Berlin, Magdeburg, Hannover und Gera über viele Wochen hinweg nach Gladbeck, wo wir im Sommer 1945 mittellos ankamen. Dafür war aber nach Kriegsgefangenschaft auch wieder mein Vater bei uns. Nach dem Studium trat ich eine Anstellung bei der Valvo GmbH in Aachen an und wir zogen nach Tripsrath und später nach Geilenkirchen. Durch mein Interesse für Politik habe ich mich in der Jungen Union und in der CDU engagiert.

Einige Jahre hatte ich auch ein Ratsmandat in Geilenkirchen inne. Mein Kindheitsparadies Ostpreußen habe ich 2017 noch einmal besucht.

Und was wurde aus meinem Bruder Lothar? Der Eintritt in die Wehrmacht gelang nur durch „Anpassung“ des Geburtsjahres von 1930 auf 1926.

An der Front erhielt er einen Durchschuss im Rücken und später eine Verletzung durch einen Granatsplitter am Fuß.

Nach kurzer Gefangenschaft konnte er sich nach Gladbeck durchschlagen. Im Juni 1945 wurde er dann 15 Jahre alt.



Auf der Flucht (v.l.): Anny Frährdrich, Helga Frährdrich, Manfred Kaminski, Ilse Frährdrich und Hedwig Kaminsk.



Unser Sozialstaat kapituliert vor Arbeitsverweigerern

Die CDU hat ein Konzept für eine neue Grundsicherung vorgestellt. Wir wollen das Bürgergeld in der jetzigen Form abschaffen und durch eine neue Grundsicherung ersetzen.

So stehen „Fördern und Fordern“ wieder im Mittelpunkt. Damit wollen wir die Qualifizierung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen spürbar verbessern. In Zeiten des Arbeitskräftemangels möchten wir auch den Menschen eine Chance auf Teilhabe am Arbeitsmarkt eröffnen, die schon länger arbeitslos sind. Die allermeisten von ihnen wollen arbeiten. Häufig ohne Schul- oder Berufsabschluss oder ohne hinreichende Deutschkenntnisse bleibt ihnen zumeist nur Gelegenheitsarbeit im Niedriglohnssektor.

Auf dem Weg zu einer dauerhaft existenzsichernden Beschäftigung braucht es umfassende Betreuung und qualifizierende Unterstützung. Dazu müssen wir die Jobcenter endlich auskömmlich ausstatten. Es muss Schluss sein mit der falschen Politik der Ampel, den Eingliederungstitel für Maßnahmen der Vermittlung in Arbeit als Spargroschen zu missbrauchen. Mehr Chancen auf Teilhabe und Eigenverantwortung machen einen starken Sozialstaat aus, nicht immer höhere Geldleis-



tungen bei bloßer Verwaltung der Leistungsbezieher. Fachliche Weiterbildungen und Spracherwerb wollen wir zweckmäßig auch berufsbegleitend organisieren,

Unsere Jobcenter müssen endlich auskömmlich ausgestattet werden.

um Menschen schneller in Beschäftigung zu bringen. Für mehr Arbeitsanreize gestalten wir zudem die Hinzuerdienstmöglichkeiten attraktiver, damit den Menschen, die ihre Arbeitszeit erhöhen, auch mehr Geld übrigbleibt. Wir setzen auf das Prinzip des Förderns und Forderns: Ein Sozialstaat, der vor Mitwirkungs- und

Arbeitsverweigerern kapituliert, verliert an Zustimmung bei denen, die ihn mit ihren Beiträgen und Steuern erst ermöglichen.

Daher erweitern wir die Sanktionsmöglichkeiten unter Ausschöpfung der Rechtsprechung des Bundesver-

fassungsgerichts, in extremen Fällen bis hin zur vollständigen Leistungsverwirkung.

Wer arbeiten kann und eine angebotene Arbeit ablehnt, ist nicht bedürftig. Solidarität ist keine Einbahnstraße, sie nimmt auch Leistungsbezieher

in die Pflicht, das ihnen Mögliche beizutragen. Dazu gehört neben der Einhaltung von Auskunfts- und Mitwirkungspflichten sowie von Terminen auch der vorrangige Einsatz des eigenen Vermögens, wenn ein solches vorhanden ist.

Immer mehr Kinder und Jugendliche werden in Deutschland gewalttätig

Die polizeiliche Statistik zeigt es schwarz auf weiß: Die Gewaltkriminalität in Deutschland steigt in einem besorgniserregenden Ausmaß.

Die Zahl registrierter Straftaten ist um 5,5 Prozent auf 5,94 Millionen gestiegen. Die Anzahl der Fälle von Gewaltkriminalität erreichte rund 214.000 Delikte. Das ist der höchste Stand seit 2007 und ein Anstieg um 18,3 Prozent gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019. Auch die Zahl der Tatverdächtigen stieg deutlich, nämlich um 7,3 Prozent auf 2,2 Millionen. Von diesen haben 41 Prozent keinen deutschen Pass. Auch immer mehr Kinder und Jugendliche werden gewalttätig. Der Wert liegt um 43 Prozent höher als im Jahr 2019. Die Anzahl der als tatverdächtig registrierten Jugendlichen liegt mit 207.149 um 17,0 Prozent über dem Wert von 2019 (177.082 Tatverdächtige). Diese Zahlen sind ein Alarmsignal, insbesondere was den hohen Anteil von Ausländern unter den Tatverdächtigen betrifft.

Diese Entwicklungen bedürfen einer klaren und wirksamen politischen Antwort. Jetzt ist die Bundesinnenministerin gefragt: Nancy Faeser muss mit ihren Länderkollegen schnellstens einen Aktionsplan erarbeiten. Polizei und Justiz brauchen jetzt unsere maximale Unterstützung.

Die Bundesregierung muss ihnen den Rücken stärken, anstatt ihnen – mit Extremismusverdächtigungen und neuen Aufsichtsstellen – in den Rücken zu fallen. Ein wichtiger Schritt wäre zudem ein „Pakt für den Rechtsstaat 2.0“, damit Strafe möglichst rasch auf dem Fuße folgt.

Gerade bei Jugendlichen und Heranwachsenden ist das wichtig. Die Bundesregierung muss darüber hinaus ihre Prioritäten neu und richtig



Die Gewaltkriminalität in Deutschland steigt in einem besorgniserregenden Ausmaß.

ordnen. Sie muss auch unbequeme Wahrheiten in den Blick nehmen. Dazu gehört, dass die weiter hohe irreguläre

und unkontrollierte Migration immer mehr auch zu einem Sicherheitsrisiko wird.

So erreichen Sie Wilfried Oellers:

Wahlkreisbüro

Schafhausener Str. 42
52525 Heinsberg
Tel.: 02452 - 9788120
Fax: 02452 - 9788125
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030 - 22777231
Fax: 030 - 22776233
E-Mail: wilfried.oellers@bundestag.de

Web: www.wilfried-oellers.de

Facebook: <https://www.facebook.com/WilfriedOellers.CDU>

Christine Reichel einstimmig zur Vorsitzenden gewählt!

Zu Neuwahlen hatte die Vorsitzende Judith Jung-Deckers die Mitglieder der Frauen Union Geilenkirchen ins Capitol-Restaurant in Nirm eingeladen. Im Vorfeld hatte sie angekündigt, nicht erneut für den Vorsitz kandidieren zu wollen, aber dass sie gerne weiter unterstützend im Vorstand mitarbeiten werde.

über die große Zustimmung. Zuvor stellte sie sich persönlich vor. Sie hat ihren beruflichen Lebensweg in der Wirtschaft begonnen, ist Juristin und arbeitet im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW. Sie skizzierte anschließend ihre Vorstellungen für die künftige Zu-

die Mitgliederwerbung. Nur mit einer starken Mannschaft könnten wir vieles bewirken.

Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Iris Schlumberger und Judith Jung-Deckers, zur Geschäftsführerin Marlis Tings und für Presse-/Öffentlichkeitsarbeit meine Person und stellvertretend Martha Plum gewählt.

Anschließend folgten die Wahl der Beisitzerinnen aus den einzelnen Stadtteilen und Stadtmitte sowie die Vorschlagswahlen für FU-Kreisvorstand und CDU-Stadtverbandsvorstand.

Christine Reichel teilte mit, dass eine große politische Aufgabe schon im Juni vor uns liege, nämlich die Europawahl. In politisch so turbulenten Zeiten komme es auf jede Stimme an. Die Frauen Union möchte ihren Beitrag anlässlich der diesjährigen Aktion „Rosen zum Muttertag“, am 10. Mai, leisten und unsere EU-Kandidatin Sabine Verheyen unterstützen. Diese wird von 9.30 bis 11.00 Uhr auf dem Marktplatz in Geilenkirchen sein.

Alle CDU-Mitgliederinnen und -Mitglieder sind zur Teilnahme eingeladen. Unabhängig davon sei für die Frauen Union Geilenkirchen in diesem Frühjahr wieder ein gemeinsames Frühstück geplant. Abschließend folgte ein anregender Bericht über die Ratsarbeit in Geilenkirchen durch Manfred Schumacher. Dabei nahm das aktuelle Thema „Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Geilenkirchen“ den größten Raum ein.

Barbara Conrads



Blickten auf erfolgreiche Neuwahlen zurück: (Stehend von links) Ria Lanninger, Kreisvorsitzende Karin Mainka, Barbara Conrads und Marlis Tings. (vorne) Christine Reichel, Judith Jung-Deckers, und Iris Schlumberger.

An der Sitzung nahmen auch der Stadtverbandsvorsitzende Dirk Kochs und der Fraktionsvorsitzende Manfred Schumacher, der zum Wahlleiter gewählt wurde, teil.

In ihrem Rückblick verwies Judith Jung-Deckers auf die positiven Veranstaltungen der FU seit den letzten Neuwahlen.

Ihre bisherige Stellvertreterin Christine Reichel wurde als neue Vorsitzende einstimmig gewählt. Sie freute sich

sammenarbeit des Vorstandes und der Mitglieder und machte deutlich, dass die Zukunft von der Behandlung aktueller Themen, die den Menschen und insbesondere auch jungen Frauen auf den Nägeln brennen, abhängt. Sie erwarte Vorschläge und die aktive Mitarbeit aller Mitglieder. Kulturelle Veranstaltungen und gesellige Zusammenkünfte seien selbstverständlich ebenso wichtig. Besonders am Herzen liege ihr aber

der Teilnahme eingeladen. Unabhängig davon sei für die Frauen Union Geilenkirchen in diesem Frühjahr wieder ein gemeinsames Frühstück geplant. Abschließend folgte ein anregender Bericht über die Ratsarbeit in Geilenkirchen durch Manfred Schumacher. Dabei nahm das aktuelle Thema „Unterbringung von Flüchtlingen in der Stadt Geilenkirchen“ den größten Raum ein.



450 Millionen Europäer können Freiheit und Sicherheit wählen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In diesem Jahr hat Europa die Wahl, denn am 9. Juni dürfen rund 450 Millionen Europäer das Europäische Parlament wählen. Bei dieser Wahl geht es um eine Richtungsentscheidung für die Zukunft Europas und damit auch um die bestmöglichen Antworten auf die großen Fragen und Herausforderungen unserer Zeit.

Als CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament stehen wir für ein Europa der Freiheit und Sicherheit. Unsere bisherige Weltordnung befindet sich in einem Epochenwechsel. Gewichte verschieben sich, manche Gewissheiten gelten nicht mehr und einige Sicherheiten brechen zunehmend weg.

Die Spaltung der Weltgemeinschaft fordert Europa fundamental heraus. Die Verteidigung unserer Werte und Überzeugungen stellt uns täglich auf die Probe. Gleichzeitig haben die Europäer in der jüngeren Vergangenheit bewiesen, dass sie zusammenstehen, bei der Bewältigung von Krisen und Konflikten.

Bei der Reaktion auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die Europäische Union gezeigt, dass sie in der Lage ist geschlossen und bewusst auf die Herausforderungen unserer Zeit zu reagieren und Antworten zu geben. Wir wollen ein Europa, das unabhängig von Dritten für seine Sicherheit nach innen und außen sorgen kann. Dazu muss die Gemeinschaft mit einer Stimme sprechen und ihre Interessen vertreten.

Nur so kann die europäische Abwehrbereitschaft gegen Bedrohungen – militärisch und terroristisch – gestärkt werden. Ein wesentlicher Punkt ist die Vertiefung des Sicherheits- und Verteidigungsprogramms der EU bis 2030. Ziel muss es sein, gemeinsame europäische Streitkräfte zu Land, zu Wasser und zu Luft aufzubauen. Möglichst vielen Mitgliedsstaaten muss außerdem die Teilnahme an der Verteidigungsunion ermöglicht werden.

Ziel der CDU/CSU-Gruppe ist es, die multilaterale und regelbasierte Weltordnung zu schützen, weiter für unsere Werte zu werben und Bündnisse mit gleichgesinnten Partnern zu schließen. Gleichzeitig wollen wir die Abhängigkeiten zu nicht-demokratischen Staaten zunehmend abbauen. Wir fordern, dass die europäischen Interessen gegenüber China besser geschützt werden, u.a. durch eine detaillierte Überprüfung von ausländischen Direktinvestitionen in der EU. Außerdem benötigen wir die Entwicklung einer Strategie für den zukünftigen Umgang mit dem afrikanischen Kontinent.

Die Auswirkungen und daraus resultierenden Probleme mit zunehmenden Fluchtbewegungen beschäftigen die EU und die einzelnen Mitgliedsstaaten seit vielen Jahren. Die Gemeinschaft braucht ein gemeinsames System zur Lastenverteilung bei Erfassung, Verteilung und Rückführung von Flüchtlingen. Dies ist überfällig. Nur durch eine koordinierte und partnerschaftliche Anstrengung schaffen wir nationale Akzeptanz für humanitäre Hilfe.

Gleichzeitig fordern wir den Ausbau einer besseren Kommunikation der nationalen Sicherheitsdienste.

Wenn wir unsere europäische Zukunft gestalten wollen, müssen wir unser volles Potenzial ausschöpfen.

Wenn wir zusammenarbeiten, wenn wir geeint sind, können wir die Herausforderungen von morgen mit neuer Energie, größerer Sicherheit, höherer Qualität und stärkerer Solidarität unter den Europäern bewältigen. Wir sind bereit, unsere Verantwortung zu übernehmen.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

So erreichen Sie Sabine Verheyen:

Europabüro Aachen

Monheimsalle 37

52062 Aachen

Tel.: 0241 - 5600 6933/34

Fax: 0241 - 5600 6885

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Marie Habermann
Florian Weyand

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz SPINELLI 15E202

B 1047 Brüssel

Tel.: 0032 228 37299/47299

Fax: 0032 228 49299

E-Mail: sabine.verheyen@ep.europa.eu

Mitarbeiter: Jill Maassen

Leonie Hansen

Demo gegen Rechts und für ein kunterbuntes Übach-Palenberg



Bei der Moderatorin Simone Thelen von der Geilenkirchener Zeitung kamen die Vertreter verschiedener Parteien zu Wort (v.l.) Initiator Dietmar Lux, Robert Kohnen (beide CDU), Alf-Ingo Pickartz (SPD), Angela Suchan (Grüne), Heinrich-Josef Frings (UWG), Wilfried Kleinen (FDP), und Max Winkowski (Linke).

Es war ein beeindruckendes Bild, das sich kürzlich auf dem Rathausplatz in Übach-Palenberg bot. Zu der von mir als EAK-Kreisvorsitzenden initiierten Kundgebung „Wir sind mehr!

Für Demokratie, gegen Rechtsextremismus“ hatten sich über 500 Menschen versammelt.

Bunte Fahnen von Gewerkschaften, Parteien, Initiativen gegen rechte

Gewalt und unzählige selbsterstellte Schilder machten den Rathausplatz zu einer farbenprächtigen, machtvollen Demonstrationsstätte gegen Rechts. Redner von Glaubensgemeinschaften, Parteien und Gewerkschaften zeigten auf, dass rechtes Gedankengut eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die Demokratie in Deutschland bedeutet.

Besonders eindrucksvoll waren die Wortbeiträge und Darbietungen der Schülerinnen und Schüler diverser Übach-Palenger Schulen. Alle Rednerinnen und Redner waren sich einig: Das aus der Historie Deutschlands der Jahre 1933 bis 1945 mit all seiner Unmenschlichkeit bekannte Geschehen darf sich nie wiederholen!

So rief Bürgermeister Oliver Walther in seiner Rede dazu auf, bei Wahlen die Stimme nur einer der demokratischen Parteien zu geben, den Parteien, die für unsere Werte eintreten, für Menschlichkeit, Gleichheit und Freiheit.



Für ein „kunterbuntes“ Übach-Palenberg demonstrierten viele Schülerinnen und Schüler.

Dietmar Lux

MAI

CDU Deutschland

36. Bundesparteitag

Montag, 06.05.2024 bis Mittwoch, 08.05.2024
Estrel Berlin, Sonnenallee 225, Berlin

CDU Kreis Heinsberg

AK Bildung und Reisen: Reise nach Albanien

Mittwoch, 22.05.2024 bis Mittwoch, 29.05.2024

CDU Selfkant

CDU Selfkant: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes und Wahl der Vertreter f. d. Kreisvertreterversammlung zur Bundestagswahl 2025

Montag, 15.05.2024 | 19:00 Uhr
Schöttehus der St. Martini Schützenbruderschaft Isenbruch, Grünstraße 17 (Isenbruch)

CDU OV Hillensberg: Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands

Mittwoch, 13.05.2024 | 19:00 Uhr
Bürgerhaus Hillensberg, Michaelstraße 2

CDU Wegberg

CDU Wegberg: Mitgliederversammlung mit Vorstandsneuwahl und Wahl der Vertreter f. d. Kreisvertreterversammlung zur Bundestagswahl 2025

Donnerstag, 02.05.2024 | 19:30 Uhr
Kreiswasserwerk in Uevekoven, Am Wasserwerk 5, Wegberg (Uevekoven)

Frauen Union Geilenkirchen: Verteilaktion „Rosen zum Muttertag“ mit Sabine Verheyen MdEP

Freitag, 10.05.2024 | Aufbau ab 08:30 Uhr
Geilenkirchener Marktplatz

Sabine Verheyen MdEP wird von 9:30 bis 11:00 Uhr zugegen sein.

Frauen Union SV Heinsberg: Infoveranstaltung „Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Heinsberg“ mit Jugendamtsleiter Bernd Kleinjans

Dienstag, 14.05.2024 | 19:00 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Frauen Union Übach-Palenberg: Fahrt zum Blausteinsee

Donnerstag, 02.05.2024 | Abfahrt um 14:00 Uhr
Bahnhof Palenberg, Konrad-Adenauer-Platz 1

Frauen Union Übach-Palenberg: Stand zum Europawahlkampf mit Sabine Verheyen MdEP

Freitag, 31.05.2024 | 15:00 Uhr
Magnus Einkaufspark, Am Wasserturm 11-17, Übach-Palenberg

Junge Union (JU)

Junge Union Kreis Heinsberg: Traditionelles Kreisfußballturnier

Samstag, 25.05.2024 | Einzelheiten werden noch bekannt gegeben

Junge Union Gangelt/Selfkant:

Planwagenfahrt mit Sabine Verheyen MdEP

Sonntag, 05.05.2024 | Treffpunkt und Uhrzeit offen

Senioren Union (SEN)

Senioren Union Bezirk Aachen: Bezirksseniorentag in Jülich

Dienstag, 21.05.2024 | Einzelheiten werden noch bekannt gegeben

Senioren Union Kreis Heinsberg: Sitzung des AK „Sach- und Programmarbeit“

Mittwoch, 22.05.2024 | 15:00 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Senioren Union Stadt Heinsberg/Wassenberg: Vorstandssitzung

Mittwoch, 14.05.2024 | 16:00 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Vorschau Kreisverband

„Politisches Frühstück“ mit Bundesminister a.D. Peter Altmaier: „Wirtschaftspolitik im internationalen Spannungsfeld“ (siehe Seite 7)

Samstag, 22.06.2024 | 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr
Mercator-Hotel, Burgstraße 6, Gangelt

Wir bitten um Anmeldung unter anmeldung@cdu-kreis-heinsberg.de oder 02452/91990.

Kommunalpolitische Vereinigung (KPV)

Kreisvorstandssitzung

Dienstag, 04.06.2024 | 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Vorschau Senioren Union

Senioren Union Kreis Heinsberg: Frühjahrsveranstaltung mit Besichtigung von Schloß und Mühle Zweibrüggen und des Naherholungsgebiets Übach-Palenberg

Donnerstag, 13.06.2024 | 13:45 Uhr
Treffpunkt Schloss Zweibrüggen, Zweibrüggen 40 in Übach-Palenberg (Zweibrüggen)

Einzelheiten werden den Mitgliedern zugeschickt.

Senioren Union Erkelenz: Ausflug zum Hariksee

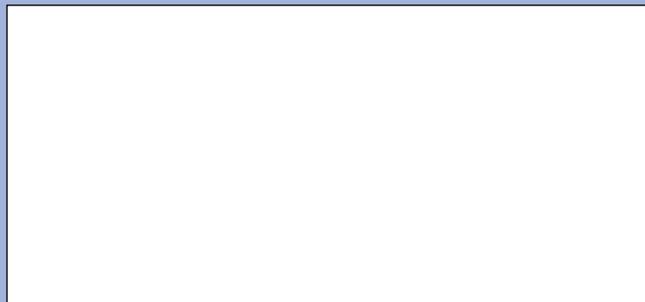
Dienstag, 18.06.2024 | Einzelheiten werden noch bekannt gegeben

Bitte informieren Sie sich über den neuesten Stand auf unserer Homepage: <https://cdu-kreis-heinsberg.de/Termine>

Prominenter Besuch bei „Rosen zum Muttertag“

Die Frauen Union Geilenkirchen setzt ihre Traditionsveranstaltung "Rosen zum Muttertag" in diesem Jahr mit einem ganz besonderen Gast am Geilenkirchener Marktplatz fort.

So wird am Freitag, 10. Mai 2024, die Europaabgeordnete Sabine Verheyen in der Zeit von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr am Stand anzutreffen sein. Und wer sie kennt, der weiß, dass sie sich viel Zeit nimmt für tolle Gespräche, interessante politische Statements und zur Beantwortung aller Fragen.



Gewinnen Sie zum Jubiläum einen von 33 Gutscheinen

Erinnern Sie sich noch? Die Ausgabe 289 wurde erstmalig im April 2020 vom neuen Redaktionsteam redigiert und erschien letztmalig im A5-Format.

Und das war's dann erst einmal, denn dann kam Corona. Erst im August ging es weiter mit der Ausgabe 290, dann aber endlich als lesbare A4-Heft mit komplett neuer grafischer Gestaltung.

Heute halten Sie eine Schnapszahlzeitung in der Hand, denn wir sind inzwischen tatsächlich bei der Ausgabe Nr. 333 angekommen. Wir vom Redaktionsteam finden, dass man das ein wenig mit den Leserinnen und Lesern feiern sollte. Deshalb „veranstalten“ wir hier ein kleines Preisausschreiben, bei dem wir 33 Mal einen 20 Euro-Gutschein „Heinsberg schafft mehr“ verlosen. Die Frage, die Sie am Schluss des Textes finden, können Sie spielend beantworten, wenn Sie diesen Text aufmerksam lesen.

Bei der Zahl Drei sprudelten beim Redaktionsteam natürlich sofort die Ideen. Da wurde „Da da da“ von Trio gesummt, über die drei Parteien der

Ampelkoalition geschimpft oder darüber gelästert, dass Bayern München in diesem Jahr wieder nicht das Triple erreicht. Manche erinnerten sich noch an die Ermahnungen der Eltern, die da sagten „Ich zähle bis drei“, manche eher an den



Mathelehrer, der die Drei als kleinste Primzahl immer besonders hervorhob. Ich selbst erinnerte mich an eine Freundin in Frankreich, die immer in den Farben der Trikolore (also blau, weiß, rot) gekleidet war, oder an die Heiligen drei Könige, die es seit Jahren schon nicht mehr bis zu unserem Haus schaffen, um es zu segnen (schade)!! Die Drei ist eigentlich in aller Munde: Frauen schwärmen bei Männern vom Drei-

tagebart (oder auch nicht), manche machen ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter, im Wilden Westen waren drei immer einer zuviel und es gibt den ein oder anderen Dreikäsehoch, von dem man meint, er könne nicht bis drei zählen. Ich könnte hier jetzt noch ewig und drei Tage weiterschreiben aber ich komme jetzt – in drei Teufels Namen – vielleicht besser zur Quizfrage, bevor ich noch erörtere, welche Bedeutung die Drei in der Quantenmechanik der Physik oder im chemischen Periodensystem hat. Also, hier die Frage: **Welcher Schlagersänger gab den heißen Tipp „Wähle 333 auf dem Telefon“ ???**

Leicht, oder? Also, seien Sie kein Dreifingerfaultier, schreiben Sie die Lösung per E-Mail bis zum 15. Mai an **roland.meintz@t-online.de** oder per Post an die CDU Kreisgeschäftsstelle, Schafhausener Straße 42, 52525 Heinsberg, und gewinnen Sie die Gutscheine, mit denen obendrein die Geschäftswelt im Kreis Heinsberg unterstützt wird. Wir wünschen Ihnen viel Glück. Für das Redaktionsteam,

Roland Meintz